Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 16 (1954)

Heft: 1

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbandsmitteilungen

Bericht über die Hilfsaktion 1953 zu Gunsten des IMA

Bekanntlich haben wir die November-Nummer 1952 dem Schweiz. Institut für Landmaschinenwesen und Landarbeitstechnik (IMA) in Brugg gewidmet, indem wir u. a. Vergleiche mit ähnlichen ausländischen Institutionen zogen. Wir mussten dabei u. a. die Feststellung machen, dass der Bund mit seinem Beitrag von Fr. 7,000.— im Vergleich zu ausländischen Staaten, die für ähnliche Zwecke in der Regel einige Millionen auslegen, beträchtlich hinterherhinkt. Da uns aber im Grunde genommen ein vom Staat unabhängiges Institut viel lieber ist, haben wir unsere Mitglieder in der gleichen Nummer aufgefordert, dem IMA persönlich einen bescheidenen Beitrag zukommen zu lassen. Wir haben dabei ausgerechnet, dass das IMA aus seinen finanziellen Schwierigkeiten heraus wäre, wenn jeder Landwirtschaftsbetrieb **einen** Franken bezahlen würde.

Die auf unseren damaligen Aufruf auf das Postcheckkonto des IMA einbezahlten freiwilligen Beiträge waren folgende:

1	×	Fr. 100.—	=	Fr.	100.—
5	×	Fr. 20.—	=	Fr.	100.—
12	×	Fr. 15.—	=	Fr.	180.—
5	×	Fr. 12.—	=	Fr.	60.—
4	×	Fr. 10.—	=	Fr.	40.—
1	×	Fr. 4.—	=	Fr.	4.—
1	×	Fr. 3.50	=	Fr.	3.50
3	×	Fr. 3.—	=	Fr.	9.—
1	×	Fr. 2.50	=	Fr.	2.50
48	×	Fr. 2.—	=	Fr.	96.—
1	×	Fr. 1.50	=	Fr.	1.50
82	×	Fr. 1.—	=	Fr.	82.—
164		Total	=	Fr.	678.50

Das IMA bittet uns, allen Spendern herzlich zu danken. Wir schliessen uns diesem Danke ebenso aufrichtig an. Gleichzeitig bitten wir diejenigen Mitglieder, welche im Jahre 1954 einen freiwilligen Beitrag an das IMA spenden wollen, dies mit einem grünen Einzahlungsschein auf das Postcheckkonto VI 4768 (Aarau) zu tun. Auf der Rückseite des rechten Abschnittes bringe man den Hinweis an «Hilfsaktion STV 1954». Wir erwarten keine grossen Beiträge. Wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass jedes Mitglied Fr. 1.— einbezahlt. Anfangs Januar 1955 erscheint über die Hilfsaktion 1954 ein Bericht im «Traktor». Wir danken allen Spendern zum voraus aufrichtig.

Die Redaktion.

Die Initiative liegt bei jedem einzelnen Mitglied

In letzter Zeit haben sich einige Mitglieder darüber beschwert, dass in ihrer Gegend keine technischen Kurse durchgeführt werden.

Wir bitten fortschrittliche Mitglieder, in jedem Dorfe abzuklären, welche Veranstaltungen gewünscht werden oder nötig sind und die Initiative für die Durchführung eines Kurses oder einer Veranstaltung selber zu ergreifen. Sobald feststeht, wieviele Teilnehmer sich um einen Kurs oder um eine Veranstaltung interessieren, können diese der Geschäftsstelle der zuständigen Sektion gemeldet werden, die dann das Nötige veranlassen wird.

Die Redaktion.

Die 27. Abgeordnetenversammlung

fand, wie in der Dezember-Nummer des «Traktor» bekanntgegeben war, am 15. Dez. 1953 im Hotel Guggisberg in Burgdorf statt. Zentralpräsident E. Schwaar konnte über 60 Abgeordnete und beinahe ebensoviele Gäste und Mitglieder mit beratender Stimme begrüssen. Besonders willkommen hiess er u. a. 2 Vertreter der Presse («Schweizer Bauer», Bern und «Emmenthaler Blatt», Langnau), Hrn. H. Strub von der Vereinigung der landw. Genossenschaftsverbände der Schweiz, die HH. J. Vollenweider, Präsident, und Ing. P. Signer, Leiter des Prüfwesens vom IMA. Unter den Gästen bemerkte man zudem noch den Vertreter der Vertragsgesellschaft Waadt-Unfall, Hrn. Ing. R. Gobalet von der Station des machines agricoles von Marcelin/VD, sowie die Vertreter der Traktorverbände Genf und Waadt.

Zu Beginn der Versammlung gedachte der Vorsitzende des am 12. April 1953 leider allzu früh verstorbenen Ehrenpräsidenten Franz Ineichen, Sentenhof/Muri (Aarg.). Zentralpräsident Schwaar erinnerte an die aufopfernde und zielbewusste Tätigkeit seines Vorgängers und ersuchte die Versammlung, Ehrenpräsident Franz Ineichen stets in dankbarer und ehrender Erinnerung zu behalten. Alsdann ehrte die Versammlung den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Unter **«Mitteilungen»** vernahm die Versammlung u. a., dass der Mitgliederbestand seit dem 1. Januar 1952 bis zum 30. Juni 1953 um 1999 Mitglieder angewachsen ist und damals 9821 Mitglieder betrug. Mit Genugtuung wurde zudem die Mitteilung entgegengenommen, dass der von der Sektion Zürich finanzierte und an der Kant. landw. Schule Strickhof/Zürich eingerichtete Motorenbremsstand für Einachstraktoren und Motormäher nunmehr dem Betrieb übergeben werden konnte. (Es sei auf den diesbezüglichen Artikel weiter vorne verwiesen. Red.) Dem Initiant, Hrn. F. Laufer, Präsident der Vereinigung zürcherischer Traktorenbesitzer und Vizepräsident des Zentralverbandes, gebührt dafür besondere Anerkennung.

Zum eigentlichen **geschäftlichen Teil** übergehend, wurde zuerst das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 19. Dezember 1952 genehmigt. Zustimmung fanden alsdann der Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 1. Januar 1952 bis zum 30. Juni 1953, sowie die Rechnungsabschlüsse pro 1952 und 1. Semester 1953. Letztere schliessen mit einem Vorschlag von Fr. 5'261.62, resp. Fr. 791.39 ab. Um das Zentralsekretariat während der Wintermonate zu entlasten, wurde Art. 22 der Statuten in dem Sinne abgeändert, dass das Geschäftsjahr nicht mehr mit dem Kalenderjahr zusammenfällt, sondern inskünftig die Zeit vom 1. Juli bis zum 30. Juni umfasst. Der vorgelegte Tätigkeitsbericht

und die Rechnungsablagen erstreckten sich auf 18 Monate, um mit der neuen Ordnung rückwirkend auf den 1. Juli 1953 beginnen zu können. Das Tätigkeitsprogramm für die Zeit vom Dezember 1953 bis zum November 1954 wurde zuhanden der Sektionen in Form von Richtlinien herausgegeben. Empfohlen wird den Sektionen u. a. die Durchführung folgender Veranstaltungen:

— 1-2tägige Kurse über Motorenkenntnis und Motorenentstörung,
— 2tägige Kurse über die tägliche, wöchentliche und periodische Pflege der Traktoren,
— 4-5tägige Kurse über den jährlichen Unterhalt der Traktoren,
— 1/2tägige Kurse über die Behandlung und den Unterhalt der Gummischläuche und -reifen,
— 1/2tägige Kurse über die Pflege der Batterien,
— 1tägige Verkehrsausbildungskurse,
— Leistungsprüfungen für Traktorführer,
— Demonstrationen über das Traktorpflügen,
— Demonstrationen über den Einsatz der Bindemäher,
— Demonstrationen über Traktoranbaumaschinen,
— Demonstrationen über den Vielzwecktraktor.

Für sich behält der Zentralverband u. a. folgende Programmpunkte im Auge:

— Ausbildung der Traktorführer zu disziplinierten und rücksichtsvollen Strassenbenützern,
— Aufklärung der öffentlichen Meinung und der Landwirtschaftsvertreter im Parlament im Hinblick auf die Revision des Motorfahrzeuggesetzes (MFG),
— Verwirklichung des reduzierten Benzinzolls. Verfolgung der Revisionsarbeiten des Generalzolltarifes,
— Wahrung der Interessen der Traktorbesitzer in Sachen Emser-Treibstoffe,
— Durchführung eines Instruktionskurses über den jährlichen Traktorunterhalt,
— Durchführung einer Instruktionsdemonstration über den Vielzwecktraktor.

Nachdem die Versammlung einen Vertrag mit der Druckerei des «Traktor» (Schill & Cie. in Luzern), sowie einen Vertrag über die Inseratenacquisition (Hofmann-Annoncen, Steinmaur/Zch.) gutgeheissen hatte, genehmigte sie ein Uebereinkommen zwischen der Arbeitsgemeinschaft von Verbänden mit Werkverkehrs- und Verfrachterinteressen und dem Treuhandverband des Autotransport-Gewerbes (TAG). Das Uebereinkommen berührt die Besitzer von Landwirtschaftstraktoren nicht. Die Inhaber gewerbsmässiger Transportbetriebe werden hierüber in einer der nächsten Nummern orientiert.

Bei der Behandlung von Zollfragen protestierte die Versammlung energisch gegen die Zumutung, dass der Bauer bei der Bestellung der Aecker und Wiesen über den Treibstoffzoll einen Beitrag an den Strassenunterhalt bezahlen soll. Der geschäftsleitende Ausschuss erhielt den Auftrag, die Angelegenheit des reduzierten Benzinzolles für die Landwirtschaft weiterzuverfolgen und, wenn möglich, innert Jahresfrist zu Ende zu führen.

Mit Genugtuung nahm die Versammlung davon Kenntnis, dass die Interessen der Traktorbesitzer bisher in den Revisionsarbeiten des MFG gut vertreten wurden. Zur besseren Wahrung der Sonderstellung des Landwirtschaftstraktors im neuen Strassenverkehrsgesetz wurde der Einsatz einer zentralen, sowie von regionalen Strassenverkehrskommissionen beschlossen, deren Hauptzweck die Erziehung und Aufklärung sämtlicher Traktorführer sein wird. An die Vertreter der leider immer noch nicht angeschlossenen Traktorverbände Genf und Waadt richtete Geschäftsführer Piller bei dieser Gelegenheit den dringenden Appell, sich wieder dem Schweizerischen Traktorverband anzuschliessen.

Ehrenmitglied
Hans Leibundgut, Neuscheuerhof
St. Urban

langjähriger Präsident der Sektion Luzern und langjähriges Mitglied des Zentralvorstandes.

An die Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau 1954 in Luzern bewilligte die Versammlung einen Beitrag von Fr. 1000.—. Es ist vorgesehen, die nächste Abgeordnetenversammlung während dieser Ausstellung in Luzern durchzuführen.

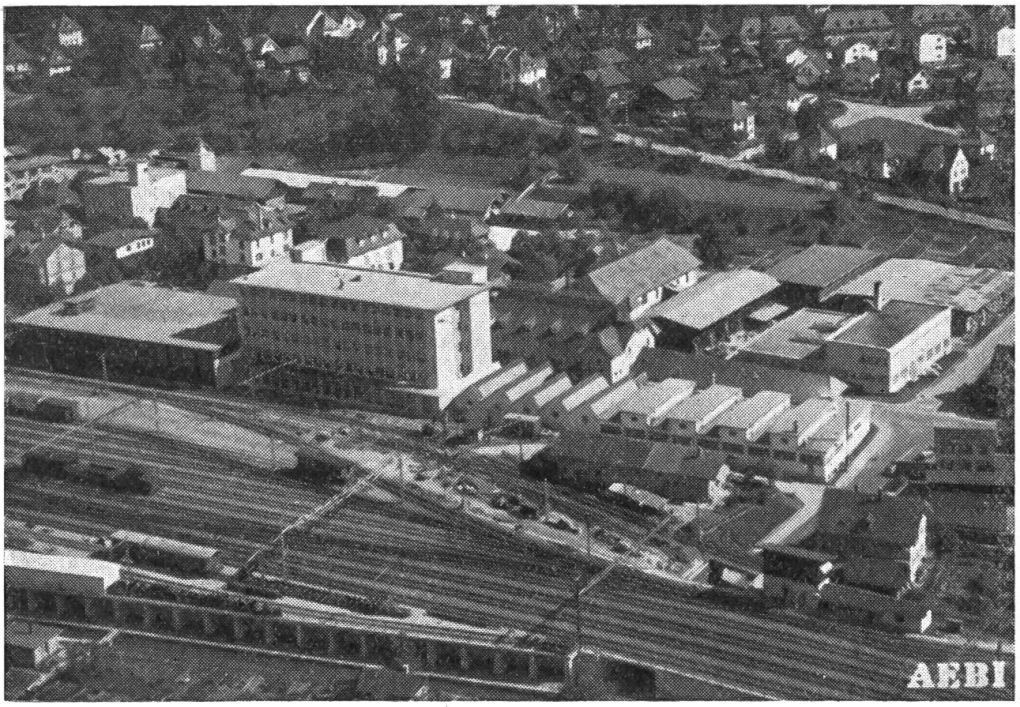
Den nach über 20 Jahren aus dem Zentralvorstand ausscheidenden Hans Leibundgut, St. Urband (Luz.) ernannte die Versammlung mit allgemeinem Beifall zum Ehrenmitglied. Hr. Leibundgut war 1942/43 Zentralpräsident.

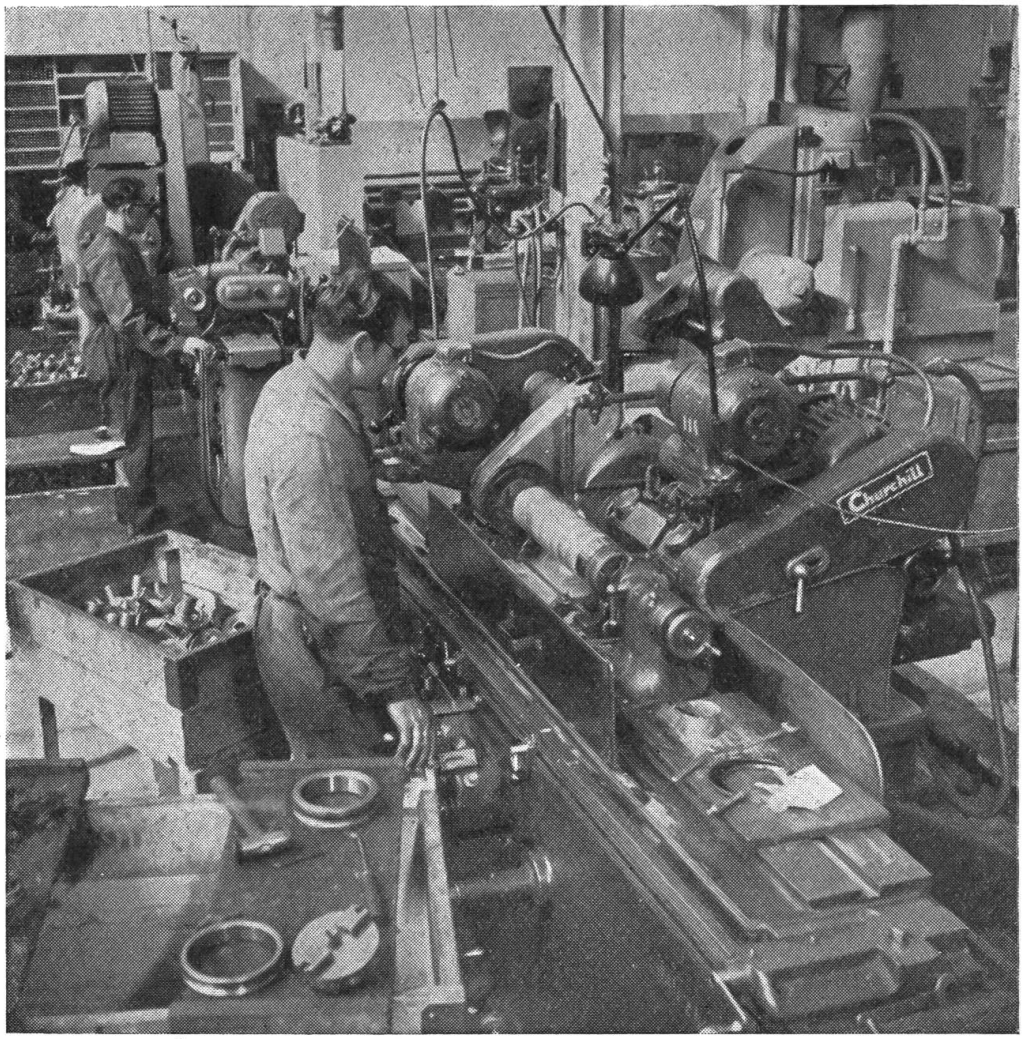
In der rege benützten **allgemeinen Aussprache** wurde von verschiedenen Rednern auf die Wichtigkeit der genauen Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung (20 km/st) und der übrigen Verkehrsregeln zur Verhütung von Unfällen hingewiesen. Es wurde u. a. auch die Neuausbildung von Kursleitern, die überall sehr begehrt sind, gefordert. Vertreter aus dem italienischen und dem französischen Sprachgebiet beglückwünschten den Verband zu seinen erfolgreichen Bestrebungen.

Der 27. Abgeordnetenversammlung war, wie in den letzten Jahren, ein flotter Verlauf beschieden. Sie war von einem allgemeinen Gefühl der Zusammengehörigkeit getragen. Dieser Geist wird den Geschäftsausschuss anspornen, in seinen Bemühungen nicht nachzulassen. Die Einigkeit und Geschlossenheit seiner Mitglieder werden den Schweizerischen Traktorverband und seine 16 Sektionen auch in Zukunft stark erhalten.

*

Am Vormittag besichtigten die Abgeordneten die altbekannte aber in neuem Kleide dastehende Landmaschinenfabrik Aebi & Cie. in Burgdorf. Die Besucher gewannen einen guten Ueberblick über den Produktionsprozess und die wohldurchdachte Organisation dieses gut geleiteten mittelgrossen Industriebetriebes. Während des vorzüglich servierten Mittagessens im Hotel Guggisberg orientierte Hr. Dr. Willy Aebi die Abgeordneten über die Entwicklung des von seinem Grossvater im Jahre 1883 gegründeten Unternehmens sowie über vergangene und aktuelle Aufgaben der schweizerischen Landmaschinenindustrie. Wir sind überzeugt, dass solche Fabrikbesuche dazu beitragen, das gegenseitige Verständnis zwischen Landmaschinenindustrie und Landwirtschaft zu fördern. Zudem kommt


AEBI


Churchill

mancher junge Bauer dabei zur Einsicht, dass das Arbeiten in freier Gottesnatur doch noch schöner ist als das Arbeiten in einer Fabrik, selbst unter idealen Bedingungen, wie das beispielsweise in der Firma Aebi der Fall ist. Für die Besichtigung und die gespendete Tranksame sei der Firma Aebi & Cie. auch an dieser Stelle herzlich gedankt. f.r.

Text zu den Bildern auf Seite 38:

Oben: Fliegeraufnahme der Maschinenfabrik Aebi & Cie. in Burgdorf, mit dem im Jahr 1952 erstellten 5geschossigen Neubau.

Unten: Der Maschinensaal im Erdgeschoss ist mit modernsten Werkzeugmaschinen ausgerüstet. Im Vordergrund eine englische Schleifmaschine, die einen Pumpenkolben bearbeitet.

Tätigkeitsbericht

des Schweiz. Traktorverbandes vom 1. Januar 1952 bis zum 30. Juni 1953.

Einleitendes.

Um das Zentralsekretariat während der Wintermonate zu entlasten, hat die 27. Abgeordnetenversammlung u. a. beschlossen, den Art. 22 der Statuten in dem Sinne abzuändern, dass ab 1953 das Geschäftsjahr mit dem 1. Juli beginnt und mit dem 30. Juni endet. So fallen der Rechnungsabschluss und die Ausarbeitung des Tätigkeitsberichtes in eine für das Zentralsekretariat etwas ruhigere Zeit. Die vorgeschlagene Aenderung hat zudem den Vorteil, dass die Abgeordnetenversammlung jeweils in die Monate September-November fällt und den Auftakt für die Wintertätigkeit der Sektionen bedeutet.

Für das Jahr 1952 ist ein eigener Rechnungsabschluss erstellt worden. Dies ebenfalls für das 1. Semester 1953. Der vorliegende Tätigkeitsbericht hingegen umfasst 18 Monate, d. h. die Zeit vom 1. Januar 1952 bis zum 30. Juni 1953.

Allgemeines.

Laut Angaben der Abteilung für Heeresmotorisierung standen Ende September 1952 in der Schweiz 21 971 Landwirtschaftstraktoren im Betrieb, von denen rund 16 000 Marken- und 6 000 sog. Autotraktoren waren. Zwei Drittel des Gesamtbestandes entfallen auf die Ackerbaukantone Bern, Zürich, Waadt, Aargau und Thurgau. Verhältnismässig am stärksten verbreitet ist der Landwirtschaftstraktor in den Kantonen Genf, Zürich, Schaffhausen, Thurgau und Aargau, in denen bereits auf 21 bis 34 ha Kulturland ein Traktor entfällt, bei einem Landesdurchschnitt von 53 ha je Traktor. Diese Durchschnittszahl gibt allerdings ein unvollständiges Bild vom Grad der Motorisierung der Landwirtschaft in der Schweiz, weil jene Fahrzeuge nicht berücksichtigt sind, die zum Teil ähnliche Funktionen erfüllen wie die Traktoren (Einachstraktoren, Jeeps, usw.). *

* Eine im Juni 1950 mit der Anbauerhebung verbundene Maschinenzählung erfasste zudem noch folgende Maschinen:

Einachstraktoren und Motormäher	30 834
Aufbaumotoren auf Mähmaschinen	8 704
Bodenfräsen	4 570
Motorseilwinden	8 732
Motorspritzen	7 424

Beinahe die Hälfte der Landwirtschaftstraktoren werden mit Petrol oder White-Spirit betrieben, ein knapper Drittel mit Benzin, etwas mehr als ein Sechstel mit Dieselöl.

Stellt man die soeben genannten Zahlen und noch weitere Angaben der Abteilung für Heeresmotorisierung und des Eidg. Statistischen Amtes in Tabellen dar, so erhält man die nachstehenden zum Teil sehr aufschlussreichen Darstellungen:

Tabelle 1

Landwirtschaftstraktoren am 30. September 1952, nach Kantonen.

Kantone	Marken-Traktoren	Auto-Traktoren	Total	Auf 1 Traktor entfallen ha Kulturland
Aargau	1339	881	2200	34
Appenzell A. Rh.	20	6	26	534
Appenzell I. Rh.	9	—	9	737
Baselland	299	105	404	54
Basel-Stadt	21	2	23	35
Bern	2146	1848	3994	60
Freiburg	820	258	1078	79
Genf	653	47	700	21
Glarus	44	7	51	144
Graubünden	76	52	128	392
Luzern	330	272	602	137
Neuenburg	272	91	363	81
Nidwalden	64	40	104	58
Obwalden	25	25	50	167
Solothurn	677	265	942	40
Schaffhausen	348	145	493	29
Schwyz	153	122	275	94
St. Gallen	828	228	1056	76
Tessin	—	—	161*	158
Thurgau	1547	319	1866	31
Uri	13	8	21	365
Waadt	2758	62	2820	45
Wallis	254	390	644	68
Zürich	3093	715	3808	25
Zug	109	24	133	88
Total	(15898)	(5912)	21971	53

* Gemäss Erhebung vom 30. September 1951.

Tabelle 2

Landwirtschaftstraktoren am 30. September 1952, nach Treibstoffarten

Treibstoff	Marken Traktoren	Auto-Traktoren	Total	Proz. Verteilung
Petrol, White-Spirit	8832	1834	10672	48,6
Benzin	3161	3910	7071	32,2
Dieselöl	3695	72	3767	17,1
Holz	198	96	294	1,4
Elektrizität	6	—	6	0-0
Unbekannt	—	—	161	0,7
Total	(15898)	(5912)	21971	100,0

Tabelle 3

Landwirtschaftstraktoren am 30. September 1952, nach Steuer-PS

Steuer-PS	Marken-Traktoren	Auto-Traktoren	Total	Proz. Verteilung
Bis 10,9	5537	2691	8228	37,5
11 — 15,9	3458	1283	4741	21,6
16 — 20,9	4949	1865	6814	31,0
21 — 30,9	1930	115	2045	9,3
31 und mehr	24	1	25	0,1
Unbekannt	—	—	118	0,5
Total	(15898)	(5955)	21971	100,0

Tabelle 4

Landwirtschaftstraktoren am 30. September 1952, nach Herstellungsländern und Steuer-PS.

Herstellungsländer	Steuer-PS bis 10,9	11-15,9	16-20,9	21 u.m.	Unb.	Total
Schweiz	2882	2921	5031	257	—	11091
Deutschland	513	168	26	63	—	770
Frankreich	945	217	14	1	—	1177
Grossbritannien	1053	10	247	1031	—	2341
Italien	713	141	4	—	—	858
Oesterreich	177	114	—	—	—	291
U.S.A.	1875	1160	1478	717	—	5230
Uebrige Länder	70	10	14	1	—	95
Unbekannt	—	—	—	—	118	118
Total	8228	4741	6814	2070	118	21971

Tabelle 5

In den letzten 7 Jahren eingeführte Traktoren, nach Einfuhrländern.

Einfuhrländer	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952
Deutschland	—	—	—	—	84	173	171
Frankreich	—	—	—	—	35	73	33
Grossbritannien	135	293	333	189	212	267	145
Oesterreich	—	—	—	25	48	30	46
U.S.A.	99	263	673	454	340	203	211
Uebrige Länder	—	2	17	61	59	29	14
Total	234	558	1023	729	778	775	620

Gemäss einer in Nr. 11/1952 der «Landtechnik», München, erschienenen Mitteilung, waren Ende 1951 in der Welt 6 187 027 Traktoren in Betrieb. Dabei wiesen die nachstehend angeführten Länder folgende Bestände auf:

Belgien	11 000	Yugoslavien	10 000
Bulgarien	4 900	Luxemburg	1 600
Grossbritannien	351 269	Niederlande	24 586
Dänemark	25 515	Norwegen	9 000
Deutschland (Bundesrepublik)	180 000	Oesterreich	18 024
Finnland	16 000	Polen	31 000
Frankreich	154 550	Rumänien	6 000
Griechenland	2 300	Schweden	73 000
Irland	4 622	Spanien	13 000
Italien	50 000	Ungarn	6 000
U.S.A.	3 801 123	Argentinien	32 000
UdSSR	560 000	Mexiko	50 000
Canada	395 000	Brasilien	25 000

Nachruf.

Am 12. April 1953 verschied plötzlich Ehrenpräsident Franz Ineichen, Gut Sentenhof bei Muri (Aarg.). Der Verstorbene war 1924 unter den Gründermitgliedern und wurde 1. Zentralpräsident (1924—1930). Seit dem Jahre 1932 gehörte er der tech-

nischen Kommission an. Im Juni 1946 wurde Herr Ineichen ersucht, die Präsidentschaft ein zweites Mal zu übernehmen. Anfangs Oktober 1952 sah sich Herr Ineichen aus gesundheitlichen Gründen leider gezwungen, zu demissionieren. Die 26. Abgeordnetenversammlung ernannte ihn zum Ehrenpräsidenten.

Wir haben das vielseitige Wirken des Herrn Ineichen in der Nr. 7/1953 des «Traktor» gewürdigt. Für den uneigennützigen und zielbewussten Einsatz im Interesse unseres Verbandes sprechen wir Herrn Ineichen sel. und seinen Angehörigen nochmals unsern aufrichtigen Dank aus. Wir werden ihn stets in ehrender Erinnerung behalten.

Fünf Monate zuvor, d. h. am 22. Oktober 1952 starb mitten aus einem arbeits- und erfolgreichen Leben heraus, Masch. Ing. Charles Boudry, Leiter der «Station de machines» in Marcelin-sur-Morges. Obwohl Herr Boudry seit Ende 1943 unserem Verband nicht mehr angehörte, arbeitete er besonders in der Frage der Normung der Verbindung zwischen Traktor und Arbeitsgeräten mit uns zusammen. Sein Wirken sei daher ebenfalls gewürdigt und anerkannt.

Der Mitgliederbestand

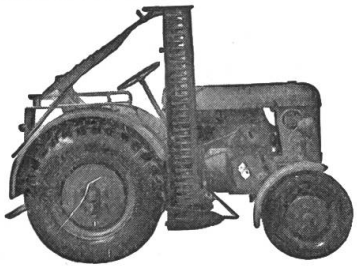
hatte wiederum einen erfreulichen Zuwachs zu verzeichnen. Nach Abzug der Austritte betrug er für das Jahr 1952 1183 und für das 1. Semester 1953 816 Einheiten. Den grössten Anteil an diesem Zuwachs haben die Sektionen Bern (610), Freiburg (570) und Thurgau (224). Mit dem für 1952 genannten Zuwachs von 1183 Mitgliedern ist der bisher im Jahre 1947 verzeichnete Höchstzuwachs (869) überschritten worden. Allen, die sich an der Mitgliederwerbung beteiligt haben, danken wir aufrichtig. Ganz besonders freut es uns, dass der «Zuzug» aus dem Welschland anhält. Die Sektion Freiburg hatte schon 1951 eine Vermehrung um 115 Mitglieder zu verzeichnen. Die nachfolgende Aufstellung zeigt, wie die einzelnen Sektionen am Mitgliederzuwachs beteiligt sind:

Tabelle 6

Mitgliederbestand in den einzelnen Sektionen.

Sektion	1951	1952	Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr	
Aargau	940	1056	+	116
Beide Basel	375	377	+	2
Bern	1249	1542	+	293
Berner Jura	76	78	+	2
Direkt-Mitglieder	17	16	./.	1
Fribourg	402	742	+	340
Graubünden	25	31	+	6
Luzern und Zug	579	586	+	7
Neuchâtel	106	106	—	—
Solothurn	285	306	+	21
Schaffhausen	391	406	+	15
Schwyz	139	136	./.	3
St. Gallen	389	409	+	20
Thurgau	663	887	+	224
Tessin	139	159	+	20
Wallis	77	106	+	29
Zürich	1970	2062	+	92
Total	7822	9005	+	1183

(Schluss folgt)



Gebr. Rast, Schenkon / Sursee,
Traktoren und Jeep-Fahrzeuge, Anhängerfabrik, Telefon (045) 5 75 34

Pentax-Hydraulik zum Montieren an jeden Traktor, Antrieb über Keilriemen oder Zapfwelle.

Primus-Traktoren 15/18 PS, 22/25 PS, 30/36 PS, 55/60 PS. Brennstoffverbrauch 1,5 bis 2,5 Liter pro Stunde.

Urus-Allradantrieb-Traktoren
28 und 40 PS, nur für Industrie lieferbar.

Jeep-Fahrzeuge und Land-Rover
10 und 11,2 PS.

Anhänger für Jeep, Land-Rover und Unimog.
Kipper mit 1 bis 2,5 m³ Inhalt.

Im «Traktor» werben bringt Erfolg!

Kühler-Elemente

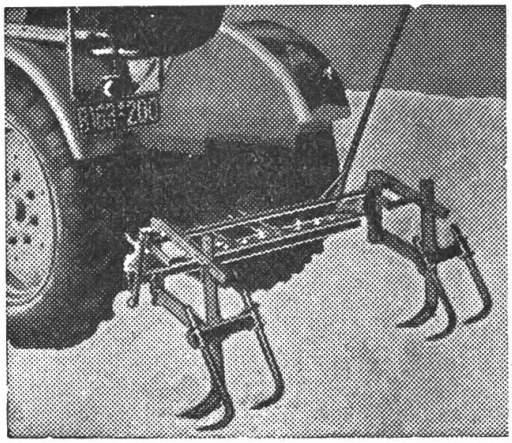
Reparaturen kurze Lieferfrist

Fritz Wahl
Zürich Hohlstrasse 86
Telefon (051) 27 24 08

Zur Produktions-Ausnützung
grosser Winterrabatt
für Bestellungen bis 15. Febr. 1954 für den
Patent-

DEGENHART-Spurlockerer

zum Eggen, Walzen, Säen etc.
das wichtigste Zusatzgerät
Unerreicht in Leistung und günstigem Preis.



Patent. **Einhebelbedienung,** schwenkbar, mit 1, 2 oder 3 Zinken, je nach Traktormarke und Pneugrösse (**nicht vergessen diese anzugeben,** wie auch die Spurbreite). Montage durch jede Schmiede. Bei frühzeitiger Bestellung vor Saison, rechtzeitige Franko-Lieferung überallhin. Deshalb sofort Prospekte, Montage-Anleitung und Referenzliste von Besitzern aus der ganzen Schweiz, von landw. Schulen, Traktorverbänden, sowie IMA-Bericht verlangen durch Generalvertretung:

E. GRIESSER, Traktoren
Andelfingen 25 (ZH) Tel. (052) 4 14 33

Verlangen Sie auch Prospekte von Gitterrädern, u. günstigen Anbau-Motoreggen u. Referenzliste.

Schweissen

auch Sie mit dem
Original-SERVA 102
dem idealen Elektro-Schweissapparat.
ER ist mehr wert, als er kostet!

Serva-Technik AG

Glattbrugg, Tel. 93 63 77
Zürich, Claridenhof, Tel. 25 87 84